



**Wirtschaftsfaktor
Tourismus
in der Stadt
Regensburg unter
besonderer Berück-
sichtigung des
Tagestourismus**

Wirtschaftsfaktor Tourismus in der Stadt Regensburg unter besonderer Berücksichtigung des Tagestourismus

Inhalt

I. Erläuterungen zu den Datenblättern für die Stadt Regensburg.....	- 2 -
1. Definitive Abgrenzung.....	- 2 -
2. Datenquellen.....	- 3 -
3. Berechnungsweg.....	- 4 -
II. Datenblätter mit den zentralen Ergebnissen	- 5 -
III. Struktur des Tagestourismus in Regensburg	- 9 -
1. Die quantitative Bedeutung des Tagesreiseverkehrs.....	- 9 -
2. Die Hauptanlässe für Tagesreisen nach Regensburg	- 11 -
3. Die Hauptaktivitäten der Tagesbesucher in Regensburg	- 13 -
3.1 Die Aktivitäten der Tagesausflügler	- 13 -
3.2 Die Aktivitäten der Tagesgeschäftreisende.....	- 17 -
4. Differenzierte Darstellung des Ausgabeverhaltens	- 18 -
5. Darstellung soziodemographischer Besonderheiten.....	- 19 -

Projektbearbeitung:

dwif-Consulting GmbH: Lars Bengsch (l.bensch@dwif.de),
Alexander Neumann (a.neumann@dwif.de)

in Kooperation mit
dwif e.V.: Dr. Bernhard Harrer (b.harrer@dwif.de)

Sonnenstr. 27, 80331 München, Tel.: 089 / 23702890

München, im November 2010

I. Erläuterungen zu den Datenblättern für die Stadt Regensburg

1. Definitive Abgrenzung

Untersuchungsgegenstand der vorliegenden Analyse ist die Ermittlung der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus in der Stadt Regensburg.

Im Sinne der Welttourismusorganisation wird Tourismus wie folgt definiert:

- Die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb Ihrer gewohnten Umgebung reisen,
- sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken
- nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.

Gemäß dieser Definition gehören alle Übernachtungsreisen unabhängig vom Anlass der Reise (z.B. Kur, Geschäftsreise) zur touristischen Nachfrage. Als Tagestourismus wird jedes Verlassen des Wohnumfeldes bezeichnet, mit dem keine Übernachtung verbunden ist und das

- nicht als Fahrt von oder zur Schule, zum Arbeitsplatz, zur Berufsausübung vorgenommen wird,
- nicht als Einkaufsfahrt zur Deckung des täglichen Bedarfs dient (z.B. Lebensmittel) und
- nicht einer gewissen Routine oder Regelmäßigkeit unterliegt (z.B. regelmäßige Vereinsaktivitäten im Nachbarort, Krankenhausbesuche, Arztbesuche, Behördengänge, o.ä.).

Das Wohnumfeld wird bei Städten bis 100.000 Einwohnern in der Regel mit der Ortsgrenze übereinstimmen, wobei entfernt gelegene Ortsteile oder Ausflugsziele auch hier schon außerhalb des Wohnumfeldes liegen können. Bei Großstädten (über 100.000 Einwohner) wird das Wohnumfeld im Allgemeinen mit dem eigenen Stadtteil (Stadtbezirk, Stadtviertel) gleichzusetzen sein. Es ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass folgende Segmente in den nachfolgend genannten Daten nicht enthalten sind:

- Fahrtkosten für den Transfer zwischen Quell- und Zielgebiet
- Spezielle Marktsegmente (z. B. Reisemobilisten außerhalb von Campingplätzen)
- Ausgaben der Touristen für Reisevor- und -nachbereitung
- Einkommenseffekte durch Outgoing-Reisen der Bevölkerung (z. B. Taxi zum Flughafen, Ausgaben im Reisebüro)
- Freizeitverhalten im Wohnumfeld
- Übernachtungen der Verwandten- und Bekannten in den Privatwohnungen der Einheimischen

2. Datenquellen

Zur Erstellung dieser Expertise wurde insbesondere auf Sonderauswertungen vorhandener Grundlagenmaterialien des dwif zurückgegriffen. Hinzu kommen die Auswertung weiterer Datenquellen (z.B. amtliche Statistiken, Unterkunftsverzeichnisse, Internetrecherchen, Tourist Information), die Durchführung verschiedener Plausibilitätskontrollen sowie Gespräche mit einzelnen Leistungsträgern (z.B. Auskünfte von Verbänden, der Stadt und Unternehmen).

Als Basis für die Ermittlung der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus in Regensburg wurden folgende Datenquellen herangezogen:

- Auswertung vorhandener Unterlagen über die Stadt Regensburg (z.B. Übernachtungs-, Beherbergungsstatistiken, Statistiken zur Ermittlung der Kapazitäten nach Betriebsarten und Preiskategorien, Auswertung von Unterkunftsverzeichnissen) sowie weiterer Datenquellen (z.B. Internetrecherchen, Besucherzahlen wichtiger Einrichtungen, Informationen seitens der Tourist Information).
- Telefonische Befragung ausgewählter Personen und Leistungsträger (IHK, Regensburg Tourismus GmbH, Stadt Regensburg, AZUR Camping Regensburg, etc.)
- Rahmendaten aus den amtlichen Statistiken (z.B. Angaben zum Primäreinkommen, Gemeindestatistiken zur Zahl der Einwohner und Haushalte, Umsatzsteuerstatistik).
- Sonderauswertungen aus dem Datenmaterial vorliegender Untersuchungen des dwif zum Tagesbesucherverkehr, zur Ausgabenhöhe und -struktur von Tages- und Übernachtungsgästen sowie zu den Wertschöpfungsquoten:
 - dwif (Hrsg.); Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, in: Schriftenreihe des dwif, Heft 53, München 2010.
 - dwif (Hrsg.), Tagesreisen der Deutschen, in: Schriftenreihe des dwif, Heft 50, 51 und 52, München 2005, 2006 und 2007.
 - Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (Hrsg.); Der Campingmarkt in Deutschland, Berlin 2010.
 - DTV (Hrsg.); Wirtschaftsfaktor Campingtourismus in Deutschland, Bonn 2004.
 - dwif (Hrsg.); Hotelbetriebsvergleich, in: Sonderreihe des dwif, Nr. 74, München 2007.
 - dwif (Hrsg.); Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie in Bayern, in: Sonderreihe des dwif, Nr. 73, München 2007.
- Sonderauswertungen aus dem Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus, an dem die Regensburg Tourismus GmbH teilgenommen hat.
- Durchführung von Hochrechnungen und Plausibilitätskontrollen, bei denen verschiedene Datenquellen und Erfahrungswerte herangezogen wurden.

3. Berechnungsweg

Bei der Ermittlung des ökonomischen Stellenwertes des Tourismus in der Stadt Regensburg wurde folgender Weg beschritten:

1. Schritt: Ermittlung der Bruttoumsätze (inkl. MwSt.)

$$\text{Nachfrageumfang} \times \text{Tagesausgaben} = \text{Bruttoumsatz}$$

2. Schritt: Ermittlung der Nettoumsätze (ohne MwSt.)

$$\text{Bruttoumsatz} - \text{Mehrwertsteuer} = \text{Nettoumsatz}$$

Anzumerken ist hierbei, dass unterschiedliche Mehrwertsteuersätze in Ansatz gebracht werden müssen. So sind beispielsweise Umsätze von Privatvermietern und von Jugendherbergen von der MwSt. befreit oder Umsätze im Lebensmitteleinzelhandel zum Teil mit dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz belegt. Hieraus erklärt sich, dass je nach Zusammensetzung der Umsätze ganz spezifische Abzüge vorgenommen werden müssen.

3. Schritt: Ermittlung der Einkommenswirkungen 1. Umsatzstufe (EW1)

$$\text{Nettoumsatz} \times \text{Wertschöpfungsquote} = \text{EW1}$$

Die Wertschöpfungsquote gibt den Anteil des Nettoumsatzes an, welcher unmittelbar zu Löhnen, Gehältern oder Gewinnen – also zu Einkommen – wird. Der verbleibende Rest wird für Vorleistungen aufgewendet.

4. Schritt: Ermittlung der Einkommenswirkungen 2. Umsatzstufe (EW2)

$$(\text{Nettoumsatz} - \text{EW1}) \times \text{Wertschöpfungsquote} = \text{EW2}$$

In der 2. Umsatzstufe werden alle Einkommenswirkungen aus den Vorleistungen (Nettoumsatz – EW1) dargestellt, die zur Aufrechterhaltung der touristischen Dienstleistungsqualität aufgebracht werden. Hierunter fallen beispielsweise die Zulieferung von Waren (z.B. Brötchen vom Bäcker, Strom vom Energieversorger), die Bereitstellung von Dienstleistungen (z.B. Prospekte von der Werbeagentur, Versicherungen, Kredite von der Bank) und Investitionen in die Substanzerhaltung (z.B. Neubau bzw. Renovierungsarbeiten durch Handwerker).

5. Schritt: Ermittlung des touristischen Einkommensbeitrages

$$(\text{EW 1} + \text{EW 2}) : \text{Primäreinkommen (PE)}^1 = \text{Tourismusbeitrag zum PE in \%}$$

¹ Das Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen) erhält man, indem man vom Bruttoinlandsprodukt, des im Inland erzeugten Werts der Waren und Dienstleistungen, die Primäreinkommen abzieht, die in das Ausland fließen, und die Primäreinkommen addiert, die Inländern aus dem Ausland zufließen. Man erhält so das Bruttonationaleinkommen. Wenn man davon die Abschreibungen abzieht, erhält man das Nettonationaleinkommen oder das Primäreinkommen der Inländer.

II. Datenblätter mit den zentralen Ergebnissen

Eckdaten Stadt Regensburg		2009	
Einwohner:	133.581 ²	Übernachtungen in Betrieben (ohne VFR ³):	0,806 Mio.
		Tagesreisen:	15,5 Mio.
Umsätze aus dem Tourismus ⁴			
Übernachtungen	absolut	* Ø Tagesausgaben	= Brutto-Umsatz
Gewerblich ⁵ :	0,743 Mio.	* 166,40 €	= 123,6 Mio. €
Privatvermieter ⁶ :	0,032 Mio.	* 75,10 €	= 2,4 Mio. €
Touristik- und Dauercamping ⁷ :	0,031 Mio.	* 38,20 €	= 1,2 Mio. €
Tagesbesucherverkehr:	15,5 Mio.	* 41,40 €	= 641,7 Mio. €
Σ Aufenthaltstage:	16,306 Mio.	Σ Umsatz Tourismus insgesamt: 768,9 Mio. €	

Im Durchschnitt werden von Touristen in Regensburg pro Kopf und Tag rund 47,15 € ausgegeben. Bei der Berechnung dieses Wertes wurde eine segmentspezifische Gewichtung (z.B. Differenzierung nach Beherbergungsbetriebstypen oder Tagesreisemotiven) durchgeführt. Die Bandbreite der Ausgaben ist groß. Sie reicht von 0,- € bei manchen Tagesausflüglern, die beispielsweise nur einen Bummel machen bis hin zu weit über 250,- € pro Kopf und Tag, wenn anspruchsvolle Beherbergungsbetriebe aufgesucht, gute Lokale frequentiert, Kulturveranstaltungen besucht und Einkäufe getätigt werden.

Bei den Übernachtungsgästen in gewerblichen Beherbergungsstätten ergeben sich durchschnittliche Ausgaben in Höhe von rund 166,40 € pro Kopf und Tag. Dieser Wert weist starke Schwankungen zwischen den Betriebsarten auf:

- Bei den Hotelgästen reicht die Bandbreite der gesamten Tagesausgaben von gut 75,- € bei Übernachtung in einfacheren Quartieren bis zu über 250,- € bei der Frequentierung anspruchsvollerer Betriebe.
- In den übrigen Beherbergungsbetrieben (Jugendherbergen, Schulungsheimen, Gasthöfen, Ferienwohnungen) werden zwischen 70,- € und 140,- € für Unterkunft, Verpflegung, Einkäufe und die Inanspruchnahme sonstiger Dienstleistungen während des Aufenthaltes ausgegeben.

² vgl. Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Stand:30.09.2009.

³ VFR = Visits to Friends and Relatives. Die Übernachtungen durch Verwandte und Bekannte in den Privatwohnungen der Einheimischen können nur mit Hilfe einer repräsentativen Haushaltsbefragung ermittelt werden.

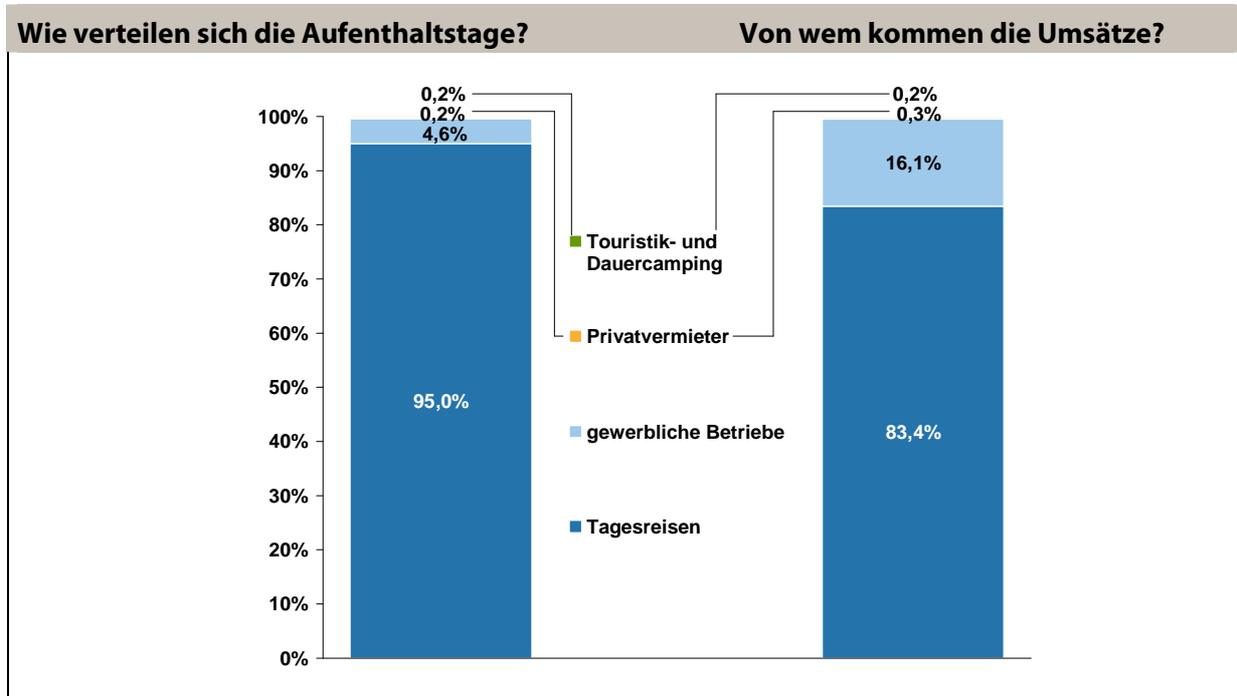
⁴ Alle nicht mit einer Fußnote gekennzeichneten Daten basieren auf eigenen Berechnungen bzw. Sonderauswertungen des *dwif*. Die nachfolgenden Werte sind gerundet.

⁵ vgl. Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, 2010.

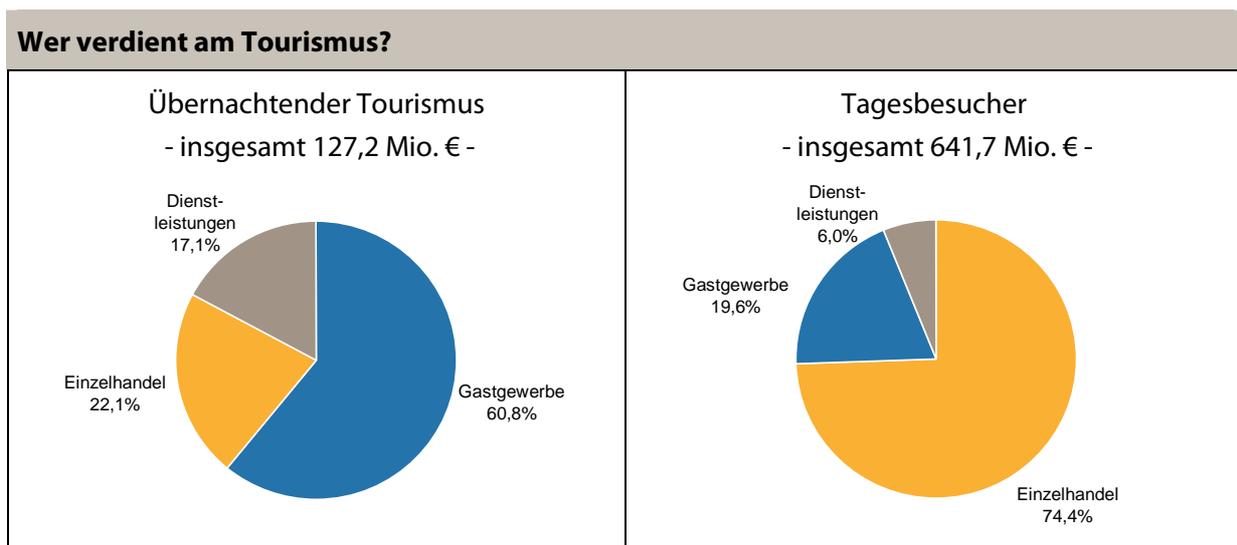
⁶ Eigene Recherchen und Berechnungen, *dwif* 2010

⁷ vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (Hrsg.); Der Campingmarkt in Deutschland 2009/2010, Berlin 2010; Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, 2010 sowie eigene Recherchen und Berechnungen, *dwif* 2010.

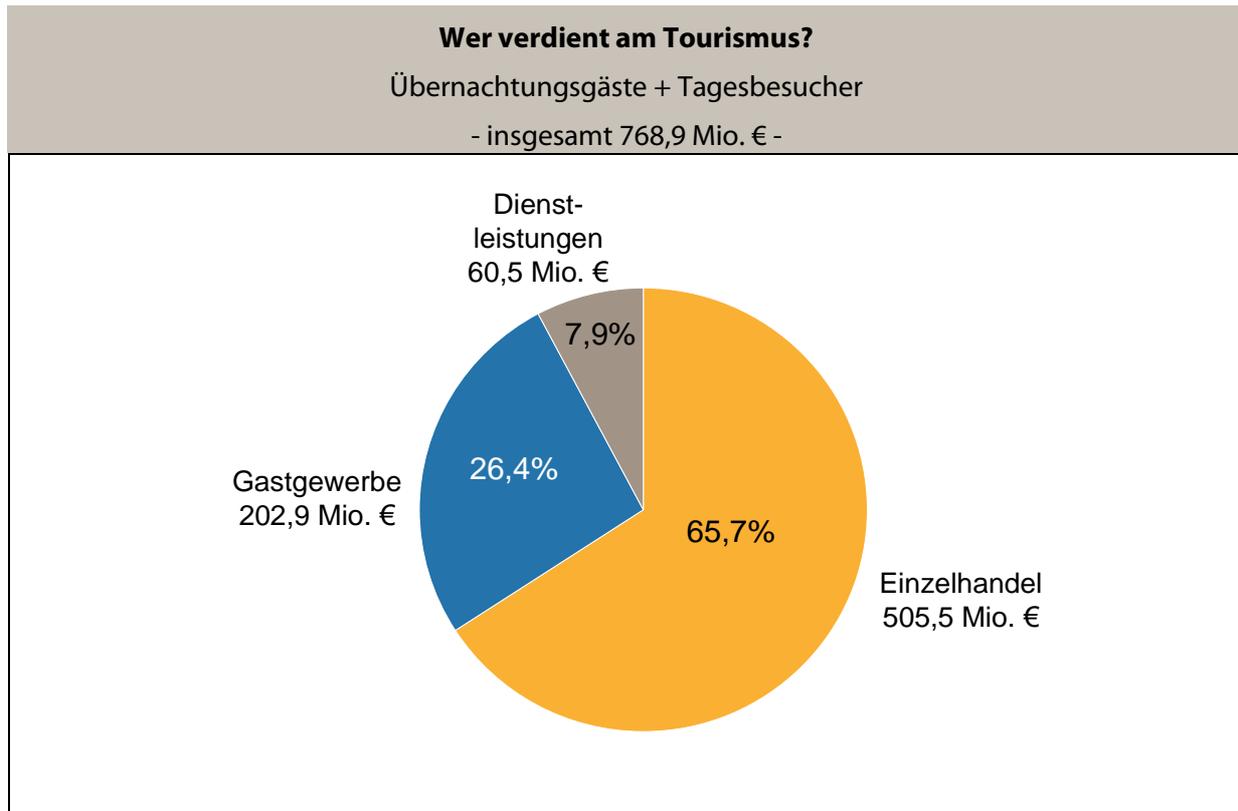
Bei den Tagesgästen liegen die durchschnittlichen Ausgaben pro Kopf und Tag bei 33,70 €. Zur Verdeutlichung der Strukturen werden nachfolgend die jeweiligen Anteilswerte der touristischen Marktsegmente in Bezug auf die Aufenthaltstage und den Bruttoumsatz einander gegenüber gestellt:



Das Ausgabeverhalten der Tages- und Übernachtungsgäste unterscheidet sich nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Struktur. Der Übernachtungsgast gibt das meiste Geld im Gastgewerbe aus. Bei den Tagesgästen ist der Einzelhandel eindeutig als Hauptprofiteur zu identifizieren.



Von den Touristen profitieren also nicht nur die Beherbergungsbetriebe. Dies verdeutlicht eine Zusammenschau des touristischen Gesamtmarktes:



Die hohe Bedeutung des Tourismus für den Einzelhandel drückt sich in einem Anteil von etwas weniger als 66 % der Umsätze aus. Etwas mehr als 26 % der Umsätze werden durch die Ausgaben im Gastgewerbe (Gastronomie + Beherbergung) generiert. Der Umsatzanteil der Dienstleistungen (wie z.B. Freizeit und Unterhaltung, aber auch Parkgebühren etc.) liegt in der Untersuchungsregion bei 7,9 %.

Touristische Wertschöpfung

Wertschöpfung oder Einkommen ist gleichzusetzen mit

- den Löhnen und Gehältern der in den touristisch relevanten Betrieben beschäftigten Personen und
- den Gewinnen der Unternehmer.

Neben den direkten Ausgaben der Touristen sind die für die Aufrechterhaltung der Leistungsbereitschaft notwendigen Lieferungen von Vorleistungen einzubeziehen. Eine Differenzierung zwischen der 1. und der 2. Umsatzstufe soll die vielfältigen Verflechtungen verdeutlichen:

1. Umsatzstufe

Hierbei werden nur die ökonomischen Effekte durch die Ausgaben der Touristen in Regensburg erfasst. Diese direkten Wirkungen spiegeln sich im Nettoumsatz in Höhe von 665,4 Mio. € wider. Die Wertschöpfungsquote benennt den Anteil des Nettoumsatzes, der zu Einkommen wird. Die Wertschöpfungsquoten variieren von Branche zu Branche ganz erheblich. Die Vergleichswerte zwischen den einzelnen Branchen beginnen bei etwa 10 % im Lebensmitteleinzelhandel und reichen zum Teil bis zu weit über 70 % bei einer Touristinformation. Basis für die Berechnung der Wertschöpfungsquoten sind

branchenspezifische Betriebsvergleiche. Die Verknüpfung der Wertschöpfungsquote mit dem Nettoumsatz ergibt das direkte Einkommen aus der Tourismuswirtschaft in Höhe von 164,7 Mio. €.

2. Umsatzstufe

Nach Abzug der direkten Einkommenseffekte vom Nettoumsatz verbleibt ein Restbetrag in Höhe von 500,7 Mio. €. Diese Summe wird von den direkten Profiteuren für die Lieferung von Vorleistungen bzw. für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen wieder ausgegeben. Im Rahmen dieser 2. Umsatzstufe ist von einer durchschnittlichen Wertschöpfungsquote von etwa 30 % auszugehen. Dies bedeutet, dass etwa 150,2 Mio. € an Löhnen, Gehältern und Gewinnen bei den Vorleistungslieferanten anfallen.

Im Rahmen der 1. und 2. Umsatzstufe werden in Regensburg zusammen genommen **314,9 Mio. €** einkommenswirksam.

Ableitung des touristischen Einkommensbeitrages	
Brutto-Umsatz:	768,9 Mio. €
./. Mehrwertsteuer:	103,5 Mio. €
Netto-Umsatz:	665,4 Mio. €
Direkte Einkommenswirkungen aus dem Tourismus (1. Umsatzstufe):	164,7 Mio. €
+ Indirekte Einkommenswirkungen (2. Umsatzstufe):	150,2 Mio. € ⁸
= Absoluter touristischer Beitrag zum Primäreinkommen:	314,9 Mio. €
= Relativer touristischer Beitrag zum Primäreinkommen:	10,2 %
Beschäftigungseffekte	
⇒	Dieser Einkommensbeitrag entspricht einem Äquivalent von rund 13.640 Personen (inkl. Nicht-Erwerbstätiger, aber mit zu versorgender Haushaltsmitglieder), die durch den Tourismus ihren Lebensunterhalt mit einem durchschnittlichen Primäreinkommen (23.085,- € pro Einwohner) ⁹ bestreiten können.

Steueraufkommen aus dem Tourismus	
Netto-Umsatz:	665,4 Mio. €
⇒ davon fließen zurück als Steueraufkommen (2,5%):	rund 16,6 Mio. €

⁸ Woher die Vorleistungen im Rahmen dieser 2. Umsatzstufe bezogen werden, kann ohne detaillierte Erhebungen nicht ermittelt werden.

⁹ vgl. hierzu Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistische Ämter der Länder; Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1995 bis 2007, Reihe 2, Kreisergebnisse Band 3, Stuttgart 2010.

III. Struktur des Tagestourismus in Regensburg

Nachfolgende Ausführungen basieren auf den Sonderauswertungen der Grundlagenuntersuchungen des dwif zu den Tagesreisen der Deutschen sowie weiteren Hochrechnungen und Plausibilitätskontrollen.

1. Die quantitative Bedeutung des Tagesreiseverkehrs

Die Stadt Regensburg empfing im Jahr 2006 rund 15,5 Mio. Tagesbesucher; darunter waren:

- 13,5 Mio. Tagesausflügler;
- 2 Mio. Tagesgeschäftsreisende.

Die rund 15,5 Mio. Tagesreisenden kommen im Prinzip aus allen Teilen der Bundesrepublik und in geringen Teilen auch aus dem angrenzenden Ausland, der weitaus größte Teil allerdings (mehr als 92 %) aus dem Freistaat selbst. Dabei ist es in erster Linie das Regensburger Umland¹⁰, aber auch die weiter entfernten Teile Bayerns, aus denen die meisten Tagesreisenden stammen. Daneben spielt nur das Land Baden-Württemberg noch eine etwas größere Rolle.

Tab. 1: Quellgebiete und Zahl der Tagesreisen nach Regensburg in Mio.

Quellgebiete der Tagesreisen nach Regensburg	Zahl der Tagesreisen insgesamt in Mio.
Regensburg Umland (PLZ 93)	4,1
übriges Bayern	10,2
Baden - Württemberg	0,4
Thüringen und Sachsen	0,2
Übrige	0,6
Insgesamt	15,5

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Einen Eindruck von der Anziehungskraft der Stadt Regensburg vermittelt vor allem der **Saldo** zwischen den in die Stadt strömenden Tagesreisenden und den aus Regensburg hinausführenden Tagesausflügen und Tagesgeschäftsreisen:

- Insgesamt kamen rund 15,5 Mio. auswärtige Tagesbesucher in die Stadt, während lediglich 5 Mio. Regensburger die Stadt im Rahmen einer Tagesreise verließen. Das ergibt einen aus Regensburger Sicht positiven Saldo in einer Größenordnung von 10 Mio. Tagesreisen.

¹⁰ Hier gleich zu setzen mit dem Postleitbezirk 93.

- Dieser positive Saldo ist – in unterschiedlicher Stärke – auf allen regionalen Ebenen zu beobachten.

Tab. 2: Ein- und ausströmende Tagesreisende nach und aus Regensburg in Mio.

Herkunft / Ziel	Regensburg empfängt	Regensburg gibt ab	Saldo
Regensburger Umland	4,1	0,35	+ 3,75
Übriges Bayern	10,2	3,65	+ 6,55
Übrige	1,2	1,00	+ 0,2
Insgesamt	15,5	5,00	+ 10,5

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Die extrem positiven Salden erklären sich zum größten Teil aus der starken Anziehungskraft der Stadt Regensburg. Die von Tagesreisenden mit Ziel Regensburg zurück gelegten Entfernungen sind dennoch im bundesweiten Vergleich eher unterdurchschnittlich:

Tab. 3: Durchschnittliche einfache Distanz zwischen Ausgangs- und Zielort

	Einfache Distanz zwischen Ausgangs- und Zielort - Ø-Werte -		
	Tagesausflüge	Tagesgeschäftsreisen	Tagesreisen insgesamt
Alle Tagesreisen	82,0 km	135,0 km	89,0 km
Tagesreisen mit Ziel Regensburg	78,2 km	114,9 km	82,6 km

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Fazit: Die Anziehungskraft von Regensburg auf Tagesreisende ist ohne Zweifel sehr groß. Im Ergebnis präsentiert sich die Stadt als echtes Oberzentrum für die Einwohner des Regierungsbezirkes Oberpfalz, und zwar sowohl bei privat als auch geschäftlich orientierten Tagesreisen. Zu Gute kommt der Stadt dabei sowohl ihre allgemeine touristische Attraktivität, als auch die hohe Konzentration von Behörden und anderen Ämtern am Standort. Die Ausstrahlung ist regional allerdings relativ begrenzt.

2. Die Hauptanlässe für Tagesreisen nach Regensburg

Von Interesse ist dabei vor allem, ob das Ziel Regensburg die Motivstruktur nachweislich beeinflusst. Dabei wird unterschieden zwischen Tagesreisen mit privatem Motiv (Tagesausflüge) und Tagesgeschäftsreisen.

Tab. 4: Verteilung der Tagesreisen nach dem Hauptanlass in %¹¹

Hauptanlass	Ziel Regensburg	Deutschland insgesamt ¹²
Bekannten- / Verwandtenbesuch	27,3	27,5
Einkaufsfahrt	18,4	9,2
Ausübung einer speziellen Aktivität (z.B. Sport, spazieren gehen, baden, schwimmen)	12,3	16,6
Veranstaltungsbesuch	11,2	9,1
Besuch von Sehenswürdigkeiten / Attraktionen – „Sightseeing“	7,4	7,5
Lokalbesuch	6,0	5,0
Spazierfahrt	3,4	6,6
Organisierte Fahrt	1,1	1,7
Zwischensumme: Tagesausflüge	87,1	83,2
Klassischer Geschäftsbesuch	8,5	10,1
Teilnahme an Seminaren, Schulungen etc.	2,9	3,8
Teilnahme an Kongressen, Tagungen, Konferenzen, Symposien etc.	0,9	1,7
Besuch von Messen, Ausstellungen etc.	0,6	1,2
Zwischensumme: Tagesgeschäftsreisen	12,9	16,8
Tagesreisen insgesamt	100,0	100,0

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Generell ist festzustellen, dass sich die Anziehungskraft Regensburgs besonders bei Tagesausflügen entfaltet, während der Anteil der geschäftlich bedingten Tagesreisen doch signifikant unter dem Durchschnitt liegt. Die Gegenüberstellung zeigt im Detail weitere Besonderheiten auf, die aus Marketingsicht Beachtung verdienen:

¹¹ Die wichtigsten Aktivitäten werden in Kapitel III.3 näher erläutert.

¹² Die deutschlandweiten Vergleichswerte beziehen sich auf dwif (Hrsg.), Tagesreisen der Deutschen, 2007

- Das **Einzelhandelsangebot** ist für Tagesausflüge nach Regensburg von herausragender Bedeutung. Dieses Reisemotiv hat hier genau doppelt so viel Bedeutung wie im Bundesdurchschnitt und rangiert so auf dem zweiten Platz der Rangliste, nur übertroffen von den **Bekannt- und Verwandtenbesuchen**; deren Bedeutung bewegt sich im Übrigen fast genau im Bereich des Durchschnittswertes.
- Häufiger als im Durchschnitt werden auch **Veranstaltungs- und Lokalbesuche** genannt, zwei Motive, denen im Städtereiseverkehr traditionell hohe Bedeutung zukommt. Die Abweichungen sind allerdings deutlich kleiner, so dass die Ausnahmestellung Regensburgs hier nicht so ausgeprägt ist, obwohl – gerade was die Gastronomie anbelangt – durchaus attraktive Angebote vorhanden sind.
- Überraschend ist, dass **Sightseeing** als Motiv in Regensburg keineswegs eine herausragende Rolle spielt. Normal ist dagegen für städtisch geprägte Destinationen, dass **spezifischen Aktivitäten** nicht im Vordergrund stehen. Dennoch muss dieser Aspekt, wegen der großen Vielfalt dieses Motivbündels, später noch genauer analysiert werden.
- Festzustellen ist zudem, dass Tagesbesuche mit Ziel Regensburg in den meisten Fällen eine sehr klare Zweckbestimmung aufweisen. Reine **Spazierfahrten**, also die berühmte „Fahrt ins Blaue“, sind eindeutig unterrepräsentiert und organisierte Fahrten, die zumeist mit Bussen stattfinden, stellen fast die Ausnahme dar.
- Es wurde schon ausgeführt, dass **Tagesgeschäftsreisen** in Regensburg unterrepräsentiert sind. Bei der Detaildarstellung zeigt sich, dass dies tendenziell für alle Arten gilt, wobei in Bezug auf die ganz **normale Dienstreise**, also Vertreterreisen, Kundenkontakte und sonstige Geschäftstermine, noch die geringsten relativen Abweichungen festzustellen sind.
- Am schwächsten schneiden das **Messe- und Ausstellungsgeschäft** und auch der **Tagungs- und Kongresssektor** ab, was durchaus auch an fehlender adäquater Infrastruktur liegen könnte.

Fazit: Die Motivstruktur lässt Regensburg in erster Linie als gute Adresse für Einkäufe aller Art erscheinen. Das hat auch Auswirkungen auf die Höhe und Struktur der im Zuge der Tagesreise getätigten Ausgaben, worauf später noch eingegangen wird. Bei allen anderen Anlässen für Tagesreisen mit privatem Motiv sind dagegen keine signifikanten positiven Abweichungen festzustellen, die auf eine deutlich herausgehobene Marktposition schließen ließen. Keine Hinweise geben die Befragungsergebnisse darauf, dass Regensburg als Zentrum für Wirtschaft und Verwaltung überdurchschnittlich starke Impulse auf den Tagesreiseverkehr aussendet.

3. Die Hauptaktivitäten der Tagesbesucher in Regensburg

Der Hauptanlass gibt nur bedingt Auskunft darüber, was die Tagesreisenden in Regensburg tatsächlich unternehmen:

- Bei Einkaufsfahrten, Veranstaltungsbesuchen, der Besichtigung von Sehenswürdigkeiten oder bei speziellen Aktivitäten interessieren vor allem nähere Einzelheiten.
- Bei Bekannten- und Verwandtenbesuchen, dem häufigsten Grundmotiv, ist vor allem interessant, was im Zusammenhang mit dem Besuch zusätzlich unternommen wird.
- Selbst Tagesgeschäftsreisende finden Zeit für Aktivitäten, die außerhalb des eigentlichen Besuchszweckes liegen.

Im Folgenden werden die wichtigsten Aktivitäten der Tagesbesucher in Regensburg differenzierter dargestellt, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Nennung von mehr als einer Aktivität fast die Regel darstellt.

3.1 Die Aktivitäten der Tagesausflügler

Veranstaltungsbesuche

Etwa jeder neunte Tagesreisende, bzw. knapp jeder achte Tagesausflügler (12,9 %), nennt als Hauptanlass für seine Reise nach Regensburg den Besuch einer speziellen Veranstaltung. Das ist zwar etwas mehr als der Bundesdurchschnitt, der bei 11 % liegt, für eine Großstadt ist es dennoch kein besonders überzeugender Wert. In München bezeichnet beispielsweise fast jeder sechste Tagesausflügler (Anteil: 17,1 %) dieses Motiv als Anlass für die Reise. Bezogen auf diese Untergruppe ergibt sich, was die Art der Veranstaltung betrifft, folgende Verteilung bzw. Rangordnung:¹³

Tab. 5: Aufteilung der Tagesbesucher nach Art der besuchten Veranstaltung in % - gerundete Werte

Art der Veranstaltung	Ziel Regensburg	Deutschland insgesamt
Theater, Konzert, Oper, Musical	10	20
Kino	23	23
Volksfeste, Jahrmärkte	20	14
Festivals	0	4
Sportveranstaltungen	13	9
Sonstige (nicht näher bezeichnet)	34	31

Quelle: dwif, eigene Berechnungen, Rundungsdifferenzen

¹³ Mehrfachnennungen können vorkommen

Folgende Feststellungen sind von Belang:

- Obwohl Mehrfachnennungen möglich waren, spielen diese im Falle Regensburgs keine Rolle¹⁴; das zeigt, dass bei Tagesausflügen der Besuch von mehr als einer Veranstaltung kaum möglich ist.
- Die Abweichungen von den Durchschnittswerten sind durchaus aussagekräftig. So erlangt in Regensburg das **kulturelle Angebot** im weitesten Sinne (Konzerte, Theater, Opern, Musicals und Festivals) als Anziehungspunkt für Tagesausflügler eine eher geringe Bedeutung. Deutlich wichtiger sind da schon **Volksfeste, Jahrmärkte und Sportveranstaltungen**, bei denen die größten positiven Abweichungen festzustellen sind.

Insgesamt ist festzustellen dass sich im Falle Regensburgs doch ein sehr spezifisches Bild ergibt, das erkennen lässt, dass anspruchsvolle Kulturangebote noch nicht die Hauptrolle spielen.

Einkäufe

Die Aktivität Shopping hat, wie schon bei der Darstellung der Motivlage deutlich wurde, bei den Tagesreisen mit Ziel Regensburg insgesamt ein außergewöhnlich hohes relatives Gewicht. Bezogen auf den Teilmarkt der Ausflügler zeigt sich, dass für mehr als jeden fünften (Anteil: 21,1 %) dies sogar der Hauptanlass gewesen ist. Noch höher ist der Anteil, wenn gefragt wird, wer während des Tagesausflugs Einkäufe getätigt hat. Dies waren sogar mehr als 40 %.¹⁵ Nach der bevorzugten Einkaufsart bzw. dem Einkaufsort ergibt sich folgende Verteilung:

Tab. 6: Differenzierung der Einkaufsausflüge nach Einkaufsart bzw. -ort in %

Einkaufsart / -ort	Ziel Regensburg	Deutschland insgesamt
Shopping / Einkaufsbummel in der City	54	64
Besuch von Einkaufszentren, Shopping-malls, etc.	44	33
Sonstige Orte / Arten	11	14

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Hier zeigt sich, dass

- der Besuch von mehr als einem Einkaufsort häufiger der Fall ist;¹⁶
- in Regensburg der Einkaufsbummel in der **Innenstadt** noch am häufigsten vorkommt, aber keine dominierende Rolle mehr spielt¹⁷;

¹⁴ Die Prozente summieren sich auf genau 100 (Regensburg) bzw. 102 Punkte (Deutschland insgesamt).

¹⁵ Im Bundesdurchschnitt sind es 25,4%; in Berlin 27 % und selbst in München nur rund 31 %.

¹⁶ Die Anteilswerte summieren sich auf 110 Prozentpunkte (Regensburg) bzw. auf 111.

¹⁷ In München entfallen auf die Innenstadt 75 % und in Berlin sind es immerhin noch fast 60 %.

- dafür Einkaufszentren an der Peripherie schon deutlich aufgeholt haben.

Besuch von Lokalen

Als Hauptanlass für die Tagesreise bzw. den Tagesausflug ist der Besuch eines Restaurants oder einer anderen Gastronomieeinrichtung nur relativ selten genannt worden (Anteile: 6,0 bzw. 6,8 %). Sehr häufig, nämlich in mehr als 40 % der Fälle, gehört er aber zum Gesamtprogramm eines Tagesaufenthaltes in Regensburg, sei er privat oder geschäftlich motiviert. Bezeichnend ist, dass Lokalbesuche mit etwa gleicher Häufigkeit unternommen werden wie Einkäufe.

Besuch von Sehenswürdigkeiten

Nur bei etwas mehr als 7 % der Tagesreisen ist die Besichtigung einer Sehenswürdigkeit auslösendes Moment; bezogen nur auf die Tagesausflüge sind es immerhin 8,5 %. Beide Anteilswerte künden nicht von einer herausragenden Stellung, die dieser Faktor bei der Reisezielwahl innehat. Als Aktivität steht Sightseeing bei 15,4 % der Tagesausflüge auf dem Programm, häufiger als im Bundesdurchschnitt (14,2%) oder auch in München (rund 15 %), wenn auch nur unwesentlich. Deutliche Unterschiede zeigen sich dagegen bei der Verteilung nach der Art der Einrichtung.

Tab. 7: Differenzierung der Tagesausflüge nach der Art der besuchten Sehenswürdigkeiten in %

Art der Sehenswürdigkeit	Ziel Regensburg	Deutschland insgesamt
Museen, Ausstellungen	14	29
Kirchen, Schlösser, Denkmäler	56	39
Zoos, Tierparks	0	12
Vergnügungs-, Freizeitparks und ähnliche Einrichtungen	3	15
Parks, Gärten und Landschaftsattraktionen	17	4
Sonstige, nicht näher bezeichnete Sehenswürdigkeiten	30	16

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Die vergleichende Übersicht zeigt, dass

- im Durchschnitt genau 1,2 Sehenswürdigkeiten pro Aufenthalt besichtigt werden;
- in Regensburg **Kirchen und Schlösser** eine dominierende, **Museen und Ausstellungen** dagegen eine ausgesprochen untergeordnete Rolle spielen, weil die Museen im Schloss nicht gesondert erwähnt werden;
- aber auch **Parks und Gärten** liegen deutlich über dem Durchschnitt, während Zoos und Tierparks, ebenso wie **Vergnügungs- und Freizeiteinrichtungen**, so gut wie bedeutungslos sind.

Es stellt gewiss keine Überinterpretation dar, wenn den Baulichkeiten und Einrichtungen derer von Thurn und Taxis ein sehr großer Einfluss auf das Besichtigungsverhalten der Tagesausflügler zugeschrieben wird.

Spezielle Aktivitäten

Die Liste der Möglichkeiten ist extrem lang; sie reicht theoretisch von Extrembetätigungen wie z.B. Bungee-Jumping bis zu Wanderungen oder Besuchen von Schwimm- und Erlebnisbädern. Für städtische Destinationen ist dieser Angebotsbereich in der Regel nicht von besonders großer Bedeutung. Regensburg macht hierbei im Grunde keine Ausnahme, denn nur bei etwas mehr als 14 % der Tagesausflüge wird eine ganz spezielle Aktivität ausgeübt; im Bundesdurchschnitt ist der Anteil mit über 20% deutlich höher. Deshalb, und wegen der bereits angesprochenen Vielzahl unterschiedlicher Möglichkeiten, entfallen auf einzelnen Aktivitäten sehr oft nur sehr geringe Anteile. Häufig ist sogar, wegen zu geringer Fallzahlen bzw. fehlender Nennungen, eine Einzelausweis überhaupt nicht möglich. Die Aktivitätsarten, für die ein Ausweis möglich war, zeigt folgende Übersicht.¹⁸

Tab. 8: Differenzierung der Tagesausflüge nach der Art der ausgeübten Aktivität in % auf diejenigen, die eine spezielle Aktivität ausüben

Art der speziellen Aktivität	Ziel Regensburg	Deutschland insgesamt
Spazieren / Wandern	29	40
Radfahren	12	12
Sportliche Betätigung	18	15
Baden / Schwimmen	21	13
Besuch von Gesundheits-, Wellnesseinrichtungen	11	7
Bootfahrten	9	6
Sonstige andere Betätigung	0	7

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Die Häufigkeitsverteilung selbst, sowie der Vergleich mit dem Bundesdurchschnitt, zeigen folgende Besonderheiten:

- Mehrfachnennungen kommen praktisch nicht vor;¹⁹ das bedeutet, dass immer nur eine ganz bestimmte Aktivität ausgeübt wird.

¹⁸ Fehlt eine spezielle Aktivität in folgender Liste bedeutet dies nicht unbedingt, dass sie von Tagesausflüglern mit Ziel Regensburg überhaupt nicht durchgeführt wird; sie wurde lediglich bei der Befragung gar nicht genannt oder brachte es nur auf Einzelnennungen.

¹⁹ Die Anteilswerte summieren sich auf genau 100%.

- Die Ausflügler nach Regensburg weisen eine deutlich ausgeglichene Aktivitätenstruktur auf, in der die besondere Struktur des Sport- und Freizeitangebotes durchaus zum Ausdruck kommt.

Zwei weitere Bereiche, nämlich die Besucher von Bekannten und Verwandten sowie die Tagesgeschäftreisenden, müssen gesondert analysiert werden. Hier ist, wie eingangs bereits ausgeführt, vor allem von Interesse, was diese Nachfragegruppen neben dem eigentlichen Besuchszweck noch zusätzlich unternehmen. Die folgenden Angaben beziehen sich deshalb immer auf die spezifische Gruppierung und nicht auf die Gesamtheit der Tagesreisen.

Bekannten- / Verwandtenbesucher

Zu dieser Gruppe zählen in Regensburg, wie dargestellt, rund 27 % der Tagesausflügler. Diese Gruppe beschränkt ihren Tätigkeitsbereich keineswegs nur auf den häuslichen Bereich der Gastgeberfamilie, sondern ist durchaus auch touristisch aktiv:

- Mehr als jeder Vierte (28,4%) besucht während des Besuchs ein **Lokal**.
- Fast genau so viele (27,0 %) **kaufen ein**, wobei der größere Teil (rund 60 %) **Shopping in der City** bevorzugt.
- Knapp 7 % dieser Untergruppe (6,8 %) besichtigt **Sehenswürdigkeiten**, aber nur etwa 3 % besuchen eine **Veranstaltung**
- **Spezielle Aktivitäten** werden von rund 7% der Bekannten-/ Verwandtenbesucher zusätzlich ausgeübt und dabei wurden – ohne erkennbare Unterschiede in Bezug auf die Häufigkeit – vor allem Baden / Schwimmen, Wandern, Radfahren und sportliche Betätigungen genannt.

Das Aktivitätenprofil lässt erkennen, dass Besucher von Verwandten und Bekannten, auch wenn sie nur für einen Tag nach Regensburg kommen, durchaus eine wirtschaftlich interessante Zielgruppe darstellen, zumal sie rein zahlenmäßig das größte Segment des Tagesreisemarktes darstellen.

3.2 Die Aktivitäten der Tagesgeschäftreisende

Wegen begrenzter Fallzahlen können nur sehr wenige Arten von Aktivitäten, und dies auch nur für die Gesamtheit der insgesamt rund 2 Mio. Tagesgeschäftreisen dargestellt werden. Eine Unterteilung nach den Hauptanlässen, die durchaus Sinn machen würde, ist auch deshalb nicht möglich, weil nur ein relativ kleiner Teil von Tagesgeschäftreisenden überhaupt zusätzliche Aktivitäten ausgeführt hat.

Der **Besuch von Lokalen** steht bei mehr als der Hälfte der Dienstreisen (Anteil 51,6 %) auf dem Programm. Daneben fallen nur noch folgende Zusatzaktivitäten ins Gewicht:

- Jeder zehnte Tagesgeschäftreisende tätigt Einkäufe (Anteil 10,3 %); wenn dies der Fall ist, allerdings in beachtlicher Höhe, wie später noch zu zeigen sein wird.

- Alle anderen möglichen Aktivitäten erscheinen nur in Form von Einzelnennungen oder finden überhaupt keine Erwähnung. Im statistischen Sinne belastbare Ergebnisse lassen sich daraus nicht ableiten.

4. Differenzierte Darstellung des Ausgabeverhaltens

Bei jeder Tagesreise mit Ziel Regensburg wurden im Durchschnitt 41,40 € pro Kopf ausgegeben. Damit lag Regensburg als Zielort

- eindeutig über dem Mittelwert aller Tagesreisen zu Reisezielen im Inland (30,20 €);
- sogar nur ganz knapp hinter München, das mit rund 46 Euro die Spitzenstellung unter den deutschen Städten einnimmt;
- auch unter den ostbayerischen Städten, die mit einer Durchschnittsausgabe von rund 39 Euro pro Kopf aufwarten können, klar an der Spitze.

In den folgenden Vergleich der Ausgabenstrukturen werden die ostbayerischen Städte einbezogen.

Tab. 9: Ausgabenstruktur der Tagesreisen insgesamt

Ausgaben	Ausgaben pro Person in Euro 2009 (gerundete Werte)		
	Regensburg	Ostbayerische Städte	Deutschland insgesamt
im Gastgewerbe	8,10	10,10	9,80
im Einzelhandel	30,80	26,50	16,40
für Dienstleistungen	2,50	2,50	4,00
Insgesamt	41,40	39,10	30,20

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Es wird deutlich, dass Regensburg – und auch die ostbayerischen Städte in ihrer Gesamtheit – vor allem im Bereich Einzelhandel punkten. Bei der Frequentierung von Gastronomiebetrieben sowie im Bereich Sport und Unterhaltung schneidet Regensburg dagegen keineswegs gut ab.

Aber natürlich spielt auch die Zusammensetzung der Nachfrage eine nicht unbedeutende Rolle.

- Einkäufe sind, selbst im Rahmen von Tagesgeschäftsreisen, die mit Abstand wichtigste Ausgabenart, der Einzelhandel damit der größte Profiteur des Tagesreiseverkehrs mit Ziel Regensburg.
- Alle anderen Branchen, so vor allem der **Bereich Sport und Unterhaltung sowie sonstige Dienstleistungen**, fallen dagegen sehr stark ab. Das gilt selbst, wenn auch nicht so ausgeprägt, für die Gastronomiebranche.

5. Darstellung soziodemographischer Besonderheiten

Es ist zu untersuchen, ob bei der soziodemographischen Zusammensetzung der Nachfrage signifikante Abweichungen zu Tage treten. Die Erfahrung zeigt, dass dies beim Alter und der Haushaltsstruktur, aber auch beim Einkommen der Fall sein könnte. Diese Faktoren werden im Folgenden dargestellt.

Tab. 10: Verteilung der Tagesreisen nach dem Alter und dem Reisezielgebiet in %

	Regensburg	Tagesreisende in Deutschland insgesamt
Bis 29 Jahre	26,5	25,5
30 bis 45 Jahre	33,7	30,1
46 bis 60 Jahre	25,3	20,7
61 bis 75 Jahre	12,7	19,6
Über 75 Jahre	1,8	4,1
Insgesamt	100,0	100,0

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Bewertung: Es sind durchaus auffällige Abweichungen zu erkennen, die auf eine besondere Zielgruppenstruktur schließen lassen:

- Besucher über 60 Jahre sind signifikant unterrepräsentiert. Senioren sind somit nicht als vorrangig zu umwerbende Klientel anzusehen.
- Das sind schon eher die mittleren Altersgruppen, die noch voll im Berufsleben stehen.

Zu dieser Altersverteilung passt, dass Ein-Personen-Haushalte – die so genannten Singles – klar unterrepräsentiert sind, und auch Paare ohne Kinder keine dominierende Rolle spielen, wie folgende Übersicht verdeutlicht:

Tab. 11: Verteilung der Tagesreisen nach der Haushaltsstruktur und dem Reisezielgebiet in %

Art des Haushalts	Regensburg	Tagesreisende in Deutschland insgesamt
Singles	14,2	21,4
Paare	31,0	34,4
Familien mit Kind(ern)	33,5	24,2
Mehrpersonen	21,3	20,0
Insgesamt	100,0	100,0

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Bewertung: Familien mit Kind(ern) sind in Regensburg weit häufiger anzutreffen als das der Bundesdurchschnitt erwarten ließe. Werden die Mehrpersonenhaushalte hinzugezählt, bei denen Kinder ebenfalls eine wichtige Rolle spielen, so entfallen auf dieses Marktsegment fast 55 % der Gesamtnachfrage, über 10 Prozentpunkte mehr als in Deutschland insgesamt. Es erscheint lohnend, auf die Belange dieser Gruppe einzugehen, zumal diese nicht zu den einkommensschwachen zu zählen sind.

Tab. 12: Verteilung der Tagesreisen nach dem Einkommen und dem Reisezielgebiet in %

Einkommensgruppen	Regensburg	Tagesreisende in Deutschland insgesamt
Bis 1.000 €	15,4	14,1
1.001 bis 1.500 €	22,6	25,3
1.501 bis 2.000 €	16,9	22,8
2.001 bis 2.500 €	15,7	12,2
2.501 bis 3.000 €	9,7	10,5
Mehr als 3.000 €	19,7	15,1
Insgesamt	100,0	100,0

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Bewertung: Fast die Hälfte der Tagesbesucher in Regensburg (rund 45 %) gehört den oberen drei Einkommensgruppen an, deutlich mehr als in Deutschland insgesamt. Dabei hebt sich das oberste Segment besonders deutlich ab.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass Tagesbesucher mit Ziel Regensburg eine sehr interessante Zielgruppe darstellen, weil sie auch über beachtliche Kaufkraft verfügen, was letztendlich auch eine Erklärung für die weiter oben dargestellten hohen Durchschnittsausgaben ist.